

Besonderheiten des Faches Italienisch am Grashof Gymnasium

Beschreibung der Fachgruppe und der Schule

Das Grashof Gymnasium ist ein Städtisches Gymnasium im Süden von Essen. Das Fach Italienisch hat am Grashof Gymnasium eine lange Tradition, in der Sprachenfolge kann Italienisch als 3. oder 4. Fremdsprache gewählt werden. Da Italienisch in der EF als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden kann, wird das Fach als Grundkurs angeboten. Das Angebot wird pro Jahrgangsstufe von ca. 15-25 Schülern angenommen, was in der Regel einem Italienischkurs entspricht. Es besteht die Möglichkeit, Italienisch als 3. oder 4. Abiturfach zu wählen. Als Unterrichtsgrundlage wird das Lehrbuch „In Piazza“, Ausgabe A, C.C. Buchner Verlag, verwendet. Ab Q1 wird ergänzend zum Lehrbuch Zusatzmaterial bearbeitet, da die Inhalte des Kernlehrplans nicht komplett vom Lehrbuch abgedeckt werden.

Die Fachkonferenz Italienisch besteht aus zwei Kolleginnen. Die Fachschaft legt großen Wert auf gute Zusammenarbeit mit dem Kollegen der benachbarten Goetheschule. In Kooperation werden Italienischkurse erteilt, die jeweiligen Fachkonferenzen arbeiten konstruktiv und kollegial zusammen und tauschen wichtige Informationen aus. Die Lehrenden des Faches Italienisch an unserer Schule nehmen die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integrieren diese durchgängig in den Unterricht, um darauf basierend zur Erweiterung der relevanten Kompetenzen (Kommunikative Kompetenz, Kompetenzen der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit sowie der Sprachbewusstheit, Kompetenz im Umgang mit Texten und Medien, Methodische Kompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen) beizutragen.

Die Kenntnisse vorgelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Generell gilt im Fremdsprachenunterricht der modernen Fremdsprachen das Primat der Einsprachigkeit in der Zielsprache. Aus diesem Grund kommt der Sprachbildung im Deutschen hier nur eine untergeordnete Rolle zu. Gefördert wird die Sprachbildung lediglich im Bereich der Sprachmittlung und zwar durch Reduzierung komplexerer Inhalte auf für die Kommunikation relevante Informationen, durch Umschreibung von Sprachbarrieren und durch die Vermittlung von Redestrategien zur Überbrückung von Kommunikationsproblemen.

Das Grashof Gymnasium gute Kontakte zur sardischen Partnerschule in Cagliari (Sardinien). Der Kontakt findet ausgehend von der Zusammensetzung der jeweiligen Italienischkurse am Grashof Gymnasium und den Deutschkursen der sardischen Partnerschule auf unterschiedlichen Ebenen statt. Begegnungen wurden in den vergangenen Jahren auf der Basis von Schüleraustauschen und gemeinsamen Projekten organisiert, aber auch im Rahmen der Berufsorientierung. So besteht unter Umständen die Möglichkeit, ein über die Schule organisiertes 2-wöchiges Praktikum auf Sardinien zu absolvieren.

Je nach Schülerinteresse und organisatorischen Möglichkeiten werden Sprachen- und Kulturfahrten durchgeführt, die in den letzten Jahren Venedig, Rom oder die Toskana zum Ziel hatten.

EF: Zentralabitur 2018 und 2019

Themenübergreifend wird schwerpunktmäßig funktionale kommunikative Kompetenz erworben und eingeübt, **Kompetenzstufe A1**

Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Conoscersi in situazioni di tutti i giorni

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Hörverstehen
- Sprechen (dialogisch)
- Sprachmittlung
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten

Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Che cosa ti piace?

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Hörverstehen
- Sprechen
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten

Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Vivere insieme

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Sprechen
- Lesen
- Hörverstehen
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Lebensumstände beschreiben (Familienleben, Nachbarschaft)
- Umgang mit medial vermittelten Texten, Bildern, *fumetti*

Unterrichtsvorhaben 4 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
La mia settimana

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Lesen
- Sprechen
- Schreiben
- Hörverstehen
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Aspekte der Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener (Freizeit, Kleidung) und des italienischen Alltagskultur
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Bildergeschichten, Terminpläne)
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten

Unterrichtsvorhaben 5 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
Incontri di famiglia

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Leseverstehen
- Schreiben
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur, kulturelle Entwicklungen
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten Kommunikation
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten

Unterrichtsvorhaben 6 (ca. 20 Unterrichtsstunden)
A scuola... e non solo

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil)-Kompetenzen:

- Sprechen
- Sprachmittlung
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: allgemeiner thematischer Wortschatz sowie grundlegender Funktionswortschatz,

Grammatische Strukturen: Elementare grammatische Strukturen zur Realisierung einfacher

Kommunikationsabsicht, **Aussprache- und Intonationsmuster:** Verfügen über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern und über eine verständliche Aussprache sowie eine situationsgerechte Intonation

Q1: Zentralabitur 2018 und 2019

Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 40 Unterrichtsstunden)

- **Schulleben in Italien**
- **Lebensentwürfe und -stile**

Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 30 Unterrichtsstunden)

- **Zukunftsperspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener in Italien**
- **Italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film**

Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 40 Unterrichtsstunden)

- **Aspetti della società multiculturale in Italia**
- **Gesellschaftliche Realität in Italien**
- **Ökonomische Herausforderungen**

Unterrichtsvorhaben 4 (ca. 10 Unterrichtsstunden)

- **Aktuelle politische Entwicklungen in Italien**

Kommunikative Kompetenz

Sprechen: Die SuS nehmen an Gesprächen teil und können ihre Meinung im Kontext vertrauter Sachgebiete begründet darlegen

Schreiben: Die SuS verfassen eigene Stellungnahmen und Kommentare

Lesen: Die SuS lesen und verstehen längere Texte (auch kurze Sachtexte) und können deren Inhalte zusammenfassend wiedergeben sowie ansatzweise kritisch Stellung zu ihnen beziehen. In Q1.2: Die SuS verstehen längere Texte und können deren Inhalte zusammenfassend wiedergeben, aspektgeleitet analysieren sowie kritisch Stellung dazu beziehen

Hören: Die SuS verstehen Hörtexte, Lieder und Filme in der Fremdsprache und können angemessen darauf reagieren

Kompetenz im Umgang mit Texten und Medien

Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten in ihnen bereits bekannten **produktions- und anwendungsorientierten Schreibverfahren** (Weiterschreiben eines Textes, Brief schreiben, etc.)

Die SuS entwickeln und erweitern ihre **analytischen Kompetenzen** im Umgang mit literarischen Texten (narrative oder dramatische Texte als Ganzschrift, canzoni), Sach- und Gebrauchstexten sowie medial vermittelten Texten (insbesondere auditive Formate und digitalisierte, elektronisch vermittelte Texte) auch audiovisuelle Formate
Die SuS verfügen über grundlegende **Kenntnisse über Wirkungsweisen von Textsorten und sprachlichen Mitteln**

Interkulturelle Kompetenz

Die SuS erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen zu:
-**Bereich Schule – Ausbildung – persönliche Lebensgestaltung**, insbesondere Zukunftsentwürfe und Alltagswirklichkeiten (UV 1)

-**gegenwärtigen politischen und sozialen Diskussionen**, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, insbesondere Schulleben in Italien und berufliche Perspektiven im In- und Ausland (UV 2 und UV im Kontext des Besuches der Partnerschule in Italien) und Aspekte der Verschiedenheit (UV 3)
-**Rolle Italiens im vereinten Europa**, sowie globale Vernetzungen (UV 2 und 3)

Kompetenz der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit sowie der Sprachbewusstheit

Die SuS erweitern und vertiefen die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich:

Grammatik: Q1.1: *passato prossimo, condizionale, (in)direkte Objektpronomen, imperfetto, trapassato prossimo, futuro (anteriore)*, Q1.2: *Passiv, Konjunktiv, Gerundium*
Metasprachliches Vokabular: *paragonare, interpretazione (canzoni), presa di posizione, in Q1.2: vocabolario dell'analisi*

Methodische Kompetenz

Die SuS geben ein differenziertes Feedback auf inhaltlicher und formaler Ebene und festigen ihre reflektierte Präsentationskompetenz

Die SuS gehen funktional mit dem zweisprachigen WöBu um.
Die SuS recherchieren selbstständig mit alten und neuen Medien.

Die SuS vertiefen kooperative Arbeitsformen (arbeitsteilige Recherche etc.)

Die SuS untersuchen eigene Fehlerschwerpunkte und arbeiten diese auf

Lernerfolgsüberprüfung

In der Q1.1. 1 Klausur geschrieben, 1 mündliche Prüfung in der Q1.2. 2 Klausuren geschrieben
Dauer der Klausuren 90 Minuten

Die Halbjahresnote setzt sich hier auch zusammen aus:
50% Klausuren
50% mündliche Beteiligung (Mitarbeit im Unterricht, Referate, Lernerfolgsüberprüfungen, etc.)

Kompetenzstufe A2

| | |
|--|---|
| Q2 Zentralabitur 2018 und 2019 | |
| Unterrichtsvorhaben 1 (ca.30 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Realität in Italien • Kulturelles Erbe • La Sicilia: aspetti politici ed economici, turismo, lotta alla mafia | |
| Unterrichtsvorhaben 2 (ca.20 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> • Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti • Ökologische Herausforderungen • Ökonomische Herausforderungen | |
| Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 20 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Perspektiven im In- und Ausland • Aspetti della società multiculturale in Italia | |
| Unterrichtsvorhaben 4 (ca. 20 Unterrichtsstunden) <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle politische Entwicklungen in Italien • Die Rolle Italiens im vereinten Europa | |
| <u>Kommunikative Kompetenz</u> Sprechen: Die SuS nehmen an Gesprächen teil und können ihre Meinung im Kontext vertrauter Sachgebiete begründet darlegen Schreiben: Die SuS verfassen eigene Stellungnahmen, Kommentare und Textanalysen Lesen: Die SuS lesen und verstehen längere Texte (literarische Texte, Sachtexte) und können deren Inhalte zusammenfassend wiedergeben sowie ansatzweise kritische Stellung zu ihnen beziehen Hören: Die SuS verstehen Hörtexte, Lieder und Filme in der Fremdsprache und können angemessen darauf reagieren | <u>Kompetenz der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel und Korrektheit sowie der Sprachbewusstheit</u> Die SuS erweitern und vertiefen die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich: Grammatik: z.B. <i>congiuntivo imperfetto, periodo ipotetico</i> Metasprachliches Vokabular: <i>interpretazione, commento, analisi, presa di posizione</i> |
| <u>Kompetenz im Umgang mit Texten und Medien</u> Die SuS vertiefen ihre Fähigkeiten in ihnen bereits bekannten produktions- und anwendungsorientierten Schreibverfahren (Weiterschreiben eines Textes, Brief schreiben, ecc.). Die SuS vertiefen ihre analytischen Kompetenzen im Umgang mit literarischen Texten (narrative oder dramatische Texte als Ganzschrift), Sach- und Gebrauchstexten sowie medial vermittelten Texten (insbesondere auditive Formate und digitalisierte, elektronisch vermittelte Texte) auch audiovisuelle Formate. Die SuS festigen ihre grundlegenden Kenntnisse über Wirkungsweisen von Textsorten und sprachlichen Mitteln . | <u>Methodische Kompetenz</u> Die SuS geben ein differenziertes Feedback auf inhaltlicher und formaler Ebene und festigen ihre reflektierte Präsentationskompetenz Die SuS gehen funktional mit dem zweisprachigen WöBu um. Die SuS nutzen zielsprachige Informationsquellen bewußt und ergebnisorientiert. |
| <u>Interkulturelle Kompetenz</u> Die SuS erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen zu: -historischen und kulturellen Entwicklungen , insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen (UV 1) -gegenwärtigen politischen und sozialen Diskussionen , insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, insbesondere italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film (UV 2) -Rolle Italiens im vereinten Europa , sowie globale Vernetzungen, insbesondere ökonomische Herausforderungen | <u>Lernerfolgsüberprüfung</u> In der Q2.1. Werden zwei 3- stündige Klausuren geschrieben in der Q2.2. Wird eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben Die Halbjahresnote setzt sich hier auch zusammen aus: 50% Klausuren 50% mündliche Beteiligung (Mitarbeit im Unterricht, Referate, Lernerfolgsüberprüfungen, etc.) Kompetenzstufe B1/B2 |

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze

15. Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
16. Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.

17. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwendet, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.

18. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden regelmäßig komplexe Lernaufgaben und Plateausequenzen eingesetzt.

19. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Eine vorrangige Ausrichtung des Unterrichts am Lehrwerk findet nicht statt.

20. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *peer correction*).

Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung, Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

| Jahrgangsstufe | Zeit |
|----------------|---------------------------------|
| EF | 90 Minuten |
| Q1 | 90 Minuten |
| Q2.1 | 135 Minuten |
| Q2.2 | Klausur unter Abiturbedingungen |

- Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 1. Klausur in der Q1 zur Verfügung.
- In der Q1 der neueinsetzenden Fremdsprache wird die zweite Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ersetzt.

Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden bei der Korrektur die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwendet (www.standardsicherung.nrw.de).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.

Für die Korrektur der (Abitur-)arbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die

Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**.

Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

W Wortschatz

Präp Präposition

Konj Konjunktion

A Ausdruck

G Grammatik

T Tempus

M Modus

Det Determinante

C *concordanza*

Pron Pronomen

Bz Beziehung

Sb Satzbau

St Stellung

R Rechtschreibung

Z Zeichensetzung

(...) Streichung

√ Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert. In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt. Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert

(Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen. Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. falsches Komma vor Relativsätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, fehlende Anführungszeichen). Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/aktuelles.php

- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

| Neu einsetzende Fremdsprache Einführungsphase | | | | | | | |
|---|-----------|-------|----------------------------|----------|----------------|---|--------------------------|
| Zeitpunkt | Schreiben | Lesen | Hör-/ Hörseh- verstehen | Sprechen | Sprachmittlung | Verfügen über sprachliche Mittel | Zusätzliche Bemerkung |
| 1. Quartal | X | | X | | | X | |
| 2. Quartal | X | X | | | | X | |
| 3. Quartal | X | X | | | X | X | |
| 4. Quartal | X | | X | | | X | |

| Neu einsetzende Fremdsprache Qualifikationsphase 1 | | | | | | |
|--|-----------|-------|---------------------------|----------|----------------|--------------------------|
| Zeitpunkt | Schreiben | Lesen | Hör-/Hörseh- verstehen | Sprechen | Sprachmittlung | Zusätzliche Bemerkung |
| 1. Quartal | X | X | | | X | |
| 2. Quartal | | | X | X | | Mündliche Prüfung |
| 3. Quartal | X | X | X | | | |
| 4. Quartal | X | X | | | X | |

| Neu einsetzende Fremdsprache Qualifikationsphase 2 | | | | | | |
|--|-----------|-------|---------------------------|----------|----------------|------------------------------------|
| Zeitpunkt | Schreiben | Lesen | Hör-/Hörseh- verstehen | Sprechen | Sprachmittlung | Zusätzliche Bemerkung |
| 1. Quartal | X | X | X | | | |
| 2. Quartal | X | X | | | X | |
| 3. Quartal | X | X | | | X | Klausur unter Abiturbedingungen |

Konzeption von Klausuren und Bewertungsraster Klausuren Q1 und Q2

In Q1 und Q2 werden inhaltliche und sprachliche Leistungen im Verhältnis 40% zu 60% gewertet. Für die inhaltlichen Leistungen wird für jede Klausur ein individuelles Bewertungsschema erstellt. Die Aufgabenstellungen enthalten die fachspezifisch gängigen Operatoren, die über www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/italienisch/italienisch-klp/leistungsbewertung/leistungsbewertung.html und www.standardsicherung.nrw.de abrufbar sind.

Für die sprachliche Leistung gilt folgende Vorlage:

Kriterielle Bewertung des Bereichs 'Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung' im Zentralabitur

(Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien

| | |
|--|--|
| Allgemeine Hinweise: | |
| <ul style="list-style-type: none"> Die folgenden Konkretisierungen sollen den Lehrkräften Orientierung im Umgang mit dem Auswertungsraster für das Zentralabitur bieten sowie größere Transparenz der Punktvorgabe gewährleisten. Die Aufstellung kann insbesondere auch von Fachkonferenzen im Rahmen ihrer Verständigung über einheitliche Bewertungsmaßstäbe genutzt werden. Grundsätzlich gilt, dass die Kriterien auf den gesamten Zieltext anzuwenden sind. Dabei sind sowohl Quantität als auch Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen. Die Bewertung anhand der Kriterien ist am jeweiligen Referenzniveau des <i>Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR)</i> auszurichten. | |

Kommunikative Textgestaltung

| Nr. | Kriterium: Der Prüfling... | Konkretisierung für das Fach Italienisch |
|-----|--|---|
| 1 | AUFGABENBEZUG richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus. <i>max. 6 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> Verständnis von „Text“ als auf die jeweilige Aufgabenstellung bezogene, geschlossene Teiltexte eindeutiger Aufgabenbezug durchgängig in allen Teilaufgaben Beachtung der Anforderungsbereiche (ausgewiesen durch die Operatoren) |
| 2 | TEXTFORMATE beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate. <i>max. 6 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> <i>Comprensione</i>: Quellenangabe zum Ausgangstext: Autor, Titel, Textsorte, Thema, Publikation, Ort und Jahr; keine Zitate und in der Regel keine Textverweise <i>Analisi</i>: sachlich-neutraler Stil/Register; Wiedergeben (<i>fortgeführt</i>: verdichtetes Wiedergeben), Darstellen und Erläutern (expositorisch-darstellendes Schreiben) <i>Commento</i>: subjektiv-wertender Stil/Register; Erörtern, Begründen, Schlussfolgern und argumentativ sinnvolle Textstruktur Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Bezug auf gängige Konventionen der Textsorte, Adressatenbezug, z.B. E-Mail oder Brief. Präsenz als Tempus der Textbesprechung in den Aufgabentypen <i>comprensione/analisi/commento</i> |
| 3 | TEXTAUFBAU erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. <i>max. 8 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> sach- und intentionsgerechte Untergliederung der Teiltexte in grafisch erkennbare Sinnabschnitte inhaltlich-thematische Geschlossenheit der Sinnabschnitte und Herstellung logischer Bezüge leserfreundliche Verknüpfung der Sinnabschnitte und Gedanken (z.B. durch gliedernde Hinweise, Aufzählung, Konnektoren; <i>fortgeführt</i> zusätzlich: Vor- und Rückverweise, zusammenfassende Wiederaufnahme zentraler Punkte) |
| 4 | ÖKONOMIE gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. <i>max. 6 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf relevante bzw. exemplarische Punkte / Details / Zitate Vermeidung von Redundanz (<i>neueinsetzend</i>: weitgehende Vermeidung von Redundanz) <i>fortgeführt</i> zusätzlich: abstrahierende Zusammenfassung mit konkreten, exemplarischen Belegen (statt textchronologischer Bearbeitung) Bereitstellen und ggf. Erläutern von Informationen, die für das Verständnis der Ausführungen erforderlich sind |
| 5 | BELEGTECHNIK belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten. <i>max. 4 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> Gebrauch von Textverweisen zur Orientierung des Lesers: Zeilenangabe der Darstellungsabsicht angemessener Gebrauch wörtlicher Zitate aus dem Ausgangstext (<i>analisi/commento</i>) Konventionen des Zitierens: z.B. Zeilenangabe, wörtliches Zitieren (<i>fortgeführt</i> zusätzlich: Verweis) |

Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

| Nr. | Kriterium: Der Prüfling... | Konkretisierung für das Fach Italienisch |
|-----|---|---|
| 6 | EIGENSTÄNDIGKEIT löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. <i>max. 6 Punkte</i> | <i>neueinsetzend</i> : weitgehend in „eigenen Worten“ |
| 7 | ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. <i>max. 8 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> Inhalts- und Strukturwörter: treffende (<i>fortgeführt</i>: treffende und präzise) Bezeichnung von Personen, Dingen und Sachverhalten, Ereignissen und Handlungen stilistisch angemessene (<i>neueinsetzend</i>: weitgehend angemessene) Wortwahl (Register: formell, neutral, informell) Variation der Wortwahl (<i>fortgeführt</i> zusätzlich: Vermeidung einer Anhäufung/Wiederholung von „Allerweltswörtern“, z.B. <i>buono/bene/male, essere, stare, andare</i>) <i>fortgeführt</i> zusätzlich: Verwendung von Kollokationen, Redewendungen, etc. |
| 8 | TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. <i>max. 6 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> <i>comprensione</i>: Vokabular zur Wiedergabe und Zusammenfassung von Inhalten, zur Quellenangabe und Textbeschreibung <i>analisi</i>: (<i>neueinsetzend</i> einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Textanalyse (erweiterter Textbegriff: auch Analyse von Karikaturen, Grafiken, etc.) <i>commento</i>: (<i>neueinsetzend</i> einschränkend: grundlegendes) Vokabular der Meinungsäußerung/Bewertung Bei anwendungs-/produktionsorientierten (kreativen) Aufgabenstellungen: Anpassung des Wortschatzes an das geforderte Textformat (Textproduktionswortschatz) |
| 9 | SATZBAU bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. <i>max. 10 Punkte</i> | <ul style="list-style-type: none"> <i>fortgeführt</i>: durchgängig klare Syntax, Verständlichkeit beim ersten Lesen (Überschaubarkeit, Eindeutigkeit der Bezüge, Satzlogik) <i>neueinsetzend</i>: weitgehend klare Syntax, Verständlichkeit (Überschaubarkeit, Satzlogik) dem jeweiligen Zieltextformat angemessene (<i>neueinsetzend</i>: auch einfacher strukturierte) Satzmuster; z. B. Hypotaxe (Konjunkional-, Relativ-, indirekte Fragesätze), Parataxe, Aktiv- und Passivkonstruktionen, Gerundial-, Partizipial- und Infinitivkonstruktionen, Adverbiale |

Sprachrichtigkeit

| Nr. | Kriterium: Der Prüfling... | Konkretisierungen | | | | | | |
|--|--|---|---------------|--------------|-----------------|--|--|--|
| 10 - 12 | Beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit. <i>max. 30 Punkte</i> | <p style="text-align: center;">Orientierungsangaben für den Bereich Sprachrichtigkeit:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">10 Wortschatz</th> <th style="width: 33%;">11 Grammatik</th> <th style="width: 33%;">12 Orthographie</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-6 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse. </td> <td> 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. </td> <td> 9-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. </td> </tr> </tbody> </table> | 10 Wortschatz | 11 Grammatik | 12 Orthographie | 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-6 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse. | 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. | 9-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. |
| 10 Wortschatz | 11 Grammatik | 12 Orthographie | | | | | | |
| 10-12 P.: Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist fast über den gesamten Text hinweg korrekt. 6-9 P.: Vereinzelt ist eine falsche Wortwahl feststellbar. Abschnitte bzw. Textpassagen sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen. 2-6 P.: Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz sind Schwächen im korrekten Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse. | 10-12 P.: Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen. 6-9 P.: Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend frei von Grammatikfehlern. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert. 2-5 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Grammatikfehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0-1 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. | 9-6 P.: Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Wenn vereinzelt Orthographiefehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin. 3-4 P.: Es sind zwar durchaus Orthographiefehler feststellbar, jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen orthographische Normen. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Orthographiefehler nicht wesentlich beeinträchtigt. 1-2 P.: Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen orthographische Normen. Orthographiefehler beeinträchtigen z.T. das Lesen und Verstehen. 0 P.: In nahezu jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Orthographie feststellbar. Die Orthographiefehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse. | | | | | | |

Grundsätze für die Notenfindung in Q1 und Q2
Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die folgende Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

| Note | Punkte | Erreichte Punktzahl |
|--------------------|---------------|----------------------------|
| sehr gut plus | 15 | 143 – 150 |
| sehr gut | 14 | 135 – 142 |
| sehr gut minus | 13 | 128 – 134 |
| gut plus | 12 | 120 – 127 |
| gut | 11 | 113 – 119 |
| gut minus | 10 | 105 – 112 |
| befriedigend plus | 9 | 98 – 104 |
| befriedigend | 8 | 90 – 97 |
| befriedigend minus | 7 | 83 – 89 |
| ausreichend plus | 6 | 75 – 82 |
| ausreichend | 5 | 68 – 74 |
| ausreichend minus | 4 | 58 – 67 |
| mangelhaft plus | 3 | 49 – 57 |
| mangelhaft | 2 | 40 – 48 |
| mangelhaft minus | 1 | 30 – 39 |
| ungenügend | 0 | 0 – 29 |

Facharbeiten

Die zweite Klausur im Schulhalbjahr der Q 1.2 kann in der neueinsetzenden Fremdsprache durch eine Facharbeit ersetzt werden. Im Fach Italienisch wird die Facharbeit zum Teil in italienischer Sprache angefertigt. Die Korrektur und Bewertung orientiert sich an folgenden Kriterien:

| Kriterien | Konkretisierung | Gewichtung |
|---|---|------------|
| Darstellungsleistung | <ul style="list-style-type: none"> · Sprachrichtigkeit · Ausdruck und Fachsprache · Kommunikative Textgestaltung | 40 % |
| Inhaltliche Leistung | <ul style="list-style-type: none"> · Bearbeitung des Themas · Problemorientierung · Gedankengang und thematische Kohärenz · Ergebnisorientierung | 40 % |
| Formales und methodisch-fachwissenschaftliches Arbeiten | <ul style="list-style-type: none"> · Äußere Form und Layout · Gliederung · Zitierweise und Umgang mit Quellen · Aufbau der Arbeit · Materialbasis · Gestaltung des Arbeitsprozesses | 20 % |

Sonstige Mitarbeit

Die im Kernlehrplan Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen, soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

| |
|---|
| Übergeordnete Kriterien |
| Sprachlernkompetenz |
| <ul style="list-style-type: none"> · Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben · Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit · Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation |
| Aufgabenerfüllung / Inhalt |
| <ul style="list-style-type: none"> · Gedankenvielfalt · Sorgfalt und Vollständigkeit · Sachliche Richtigkeit · Nuancierung der Aussagen · Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz · Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens · Nuancierung der Aussagen · Präzision |
| Übergeordnete Kriterien |
| Sprache/Darstellungsleistung |
| <ul style="list-style-type: none"> · Kohärenz und Klarheit · Kommunikationsbezogenheit · Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten benötigten Strukturen · Treffsicherheit, Differenziertheit · Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau · Abwechslungsreichtum und Flexibilität · Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache |

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit orientiert sich konkret an den folgenden Kategorien:

| Note | Quantität | Qualität | Fazit |
|------------------|--|--|---|
| 1 (sehr gut) | konstante, herausragende Mitarbeit während aller Stunden | Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung zum Fortgang des Themas. Angemessene, klare sprachliche Darstellung. Auf Beiträge von MitschülerInnen eingehen, Hilfen geben. | Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße. |
| 2 (gut) | konstante / permanente gute Mitarbeit während fast aller Stunden | Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Erkennen des Problems. Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Auf Beiträge von MitschülerInnen eingehen, Hilfen geben. | Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen. |
| 3 (befriedigend) | grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden | regelmäßig freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Sich um Klärung von Fragen bemühen. | Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen. |
| 4 (ausreichend) | unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden; oft nur nach Aufforderung | nur gelegentlich freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Fragen bei Verständnisschwierigkeiten formulieren können. Im Unterricht Interesse und Aufmerksamkeit zeigen. | Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen. |
| 5 (mangelhaft) | gelegentliche, äußerst seltene Mitarbeit, nur nach Aufforderung, unkonzentriert und abgelenkt sein | keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig. Grundlegende Zusammenhänge können nicht dargestellt werden. | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden, so dass absehbar ist, dass die Mängel in angemessener Zeit behebbare sind. |
| 6 (ungenügend) | keine Mitarbeit, unkonzentriert und abgelenkt sein | keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch. | Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbare sind. |

Kompetenzorientierte Kriterien

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

| Produktive Kompetenzen | |
|---|---|
| Schreiben | Sprechen |
| <ul style="list-style-type: none"> Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau Ausdrucksvermögen Verständlichkeit sprachliche Korrektheit Formale Sorgfalt | <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt Situationsangemessenheit Themenbezogenheit und Mitteilungswert phonetische und intonatorische Angemessenheit Ausdrucksvermögen Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau phonetische und intonatorische Angemessenheit Ausdrucksvermögen Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache |
| Sprachmittlung | |
| <p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Kommunikationsfähigkeit Situations- und Adressatengerechtigkeit inhaltliche Angemessenheit vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen | <p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Angemessenheit vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache Adressaten- und Textsortengerechtigkeit eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen |
| Hörverstehen und Hör-Sehverstehen | Leseverstehen |
| <ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) | <ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) |
| Rezeptive Kompetenzen | |

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

Individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Lehr- und Lernmittel

Für den Italienischunterricht stehen CD-Spieler, Beamer, Video/TV, Landkarte sowie ein Materialschränk mit Wörterbüchern, CDs, und DVDs zur Verfügung. Geeignete, selbst erstellte und auf die Unterrichtsvorhaben abgestimmte Arbeitsmaterialien, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden, werden von den Kolleginnen vorgehalten.

Fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen

Tag der offenen Tür

Die Fachgruppe Italienisch beteiligt sich zusammen mit der Fachgruppe Französisch und der Fachgruppe Spanisch durch die Gestaltung des Sprachenraumes am Programm des Tages der offenen Tür am Grashof-Gymnasium.

Methodentag

Das Methodentraining für die Q2 dient der Schulung der Präsentationskompetenz (Vortrag, Mündliches Abitur: Sprache, Mimik, Gestik bewusst einsetzen. Zur weiteren Vertiefung und Implementation der *presentation skills* in die schulische Praxis halten die Schülerinnen und Schüler der Stufen Q1 und Q2 im Italienischunterricht Kurzvorträge zu geeigneten Themen – z.B. Buchpräsentationen im neu einsetzenden Grundkurs (z.B. zum Thema Sicilia/Mafia) oder Vorstellung einzelner landestypischer Besonderheiten. Training des Mediengebrauchs: traditionelle oder elektronische Präsentationsmedien nutzen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation setzt die Fachschaft Italienisch folgende Maßnahmen um:

Curriculumarbeit

Die Kolleginnen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.

Fortbildung

Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.